

Favorit setzt sich eindrucksvoll durch

MERKUR CUP Gastgeber hofft lange – Haidhausen feiert Final-Einzug

Wartenberg – Rückblickend ist festzustellen, dass die Bitte von Uwe Vaders bei den Verantwortlichen des TSV Wartenberg nicht unbegründet war. Schon bei der Siegerehrung des Kreisfinals, das ebenfalls von den Strogenmarktern ausgetragen wurde, wollte er die Wartenberger erneut als Ausrichter für das Bezirksfinale gewinnen. Am Samstag sagte Mr. Merkur CUP schmunzelnd: „Ich bin mit grünen Knien nach Hause gefahren, denn ich rutschte vor den Jugendlichen, um ihn als Ausrichter zu gewinnen“. Erneut präsentierte sich der Verein aus dem Landkreis Erding als perfekter Organisator, so dass alles reibungslos verlief. Scheinbar hat man beim TSV auch gute Kontakte zum Wettergott, denn strahlender Sonnenschein sorgte bei den vielen Zuschauern, die mit lauter, aber stets fairen Anfeuerung für ein tolles Ambiente sorgten, für gute Laune.

Die Aktiven hätten sich wohl etwas niedrige Temperaturen gewünscht, denn die Hitze machte es den Kindern nicht leicht. Sportlich wussten die Gastgeber zu überzeugen und lange Zeit träumten sie vom Einzug ins große Finale, denn man schaffte den Sprung ins Halbfinale, wobei es dort dann ein böses Erwachen gab. Der SpVgg Unterhaching, die auch beim großen Finale als Favorit gilt, unterlag Wartenberg deutlich mit 0:13, sodass es beim Gastgeber trotz guter Leistungen dann doch noch Tränen gab, die aber spätestens bei der Siegerehrung wieder getrocknet waren: „Wir waren unter den 32 besten Mannschaften



Zum dritten Mal in Folge will die SpVgg Unterhaching den Merkur CUP gewinnen. ANDREAS HEILMAIER



Die SpVgg Haidhausen könnte beim großen Finale wieder auf Unterhaching treffen. ANDREAS HEILMAIER



TSV Wartenberg (in Orange) gegen den FC Rottach-Egern. ULI GAMEL

und sind mega stolz auf unser Team“, erklärte Maximilian Kronseder stellvertretend für das ganze Wartenberger Trainerteam.

Während die Kräfte des Gastgebers dann merklich nachlie-

ßen, was auch die knappe 1:2-Niederlage im kleinen Finale gegen den TSV Solln zeigte, profitierte die SpVgg in den K.o.-Spielen vom breiten und ausgeglichenen Kader. Nach dem Kantersieg im Semifinale bezwangen die Hachinger auch die SpVgg Haidhausen im Endspiel mit 6:1. Schon in der Vorrunde bewiesen die beiden Finalisten eine deutliche Dominanz.

Trotz dieses Zwischenzieles zeigte sich der Hachinger Trainer Luca Kehr mit dem Auftritt seines Teams nur bedingt zufrieden. „Die Vorrunde war durchwachsen und wir gerieten zweimal in Rückstand, sodass wir uns schon strecken mussten, um die Spiele zu gewinnen. Erfreulich war aber, dass wir in jedem Match zurückgekommen sind und im richtigen Moment da waren“, erklärte der Coach.

Unter dieser Stärke „litt“ schließlich der FC Unterhaching, der bis zuletzt auf den Einzug ins Halbfinale hoffte. Und nach dem 1:0 gegen den haushohen Favoriten stand die Tür weit offen, aber im zweiten Durchgang verschärfte Haching das Tempo und vor allem Ahmet Alkis machte den Unterschied, sorgte er mit einem Hatrick für den 3:1-Erfolg. Von dieser Schützenhilfe profitierte der TSV Solln, der nach dem 2:2-Remis gegen den SV Weichs, den FCU noch von Platz zwei verdrängte. „Es wäre mehr drin gewesen, aber unsere Chancenverwertung war schlecht. Es ist ein Lernprozess und wir werden uns sicherlich weiterentwickeln“, trauerte Trainer Bujar Selmani, der die Betreuung seines Teams erst zu Beginn der Woche übernommen hatte, der verpassten Chance nach.

Beinahe wäre Solln sogar die ganz große Überraschung gelungen: Im Halbfinale schied der TSV nur knapp mit 0:1 gegen Haidhausen aus, der Sieg im Spiel um Platz drei gegen die Gastgeber tröstete ein wenig. Somit schaffte es schließlich Haidhausen ins große Finale, wo die E-Junioren der SpVgg Unterhaching wieder als Favoriten gelten. Nach den beiden Erfolgen aus den vergangenen Jahren strebt Trainer Kehr mit seinem Team den dritten Titel in Folge beim Merkur CUP an. „Wir freuen uns auf das Finale in unserem Stadion und wir haben gezeigt, dass wir im richtigen Moment da sind. Jetzt wollen wir auch die letzte Herausforderung in diesem Jahr annehmen“, zeigt sich der Übungsleiter selbstbewusst, weiß aber auch um die Stärke der sieben Konkurrenten.

ANDREAS HEILMAIER

Die Gruppen für das FINALE

Das große Finale steigt am Sonntag, 20. Juli, in Unterhaching. Die Gruppen für die Turniere im Überblick:

Jungs:

Gruppe 1: SV Heimstetten, TSV Dorfen, SV Aubing, SpVgg Unterhaching. – **Gruppe 2:** FC Phönix München, Rot Weiß Oberföhring, TSV Murnau, SpVgg Haidhausen.

Mädchen:

Gruppe 1: SpVgg Alteneuring, SG Lochhausen/Gröbenzell, SG Baldham-Vaterstetten, FC Ottobrunn. – **Gruppe 2:** FC Lengdorf, ESV München, FFC Wacker München, SG Röhrmoos/Schwabhausen.

Heimstettener Ausrufezeichen

Defensivstarker SVH nun Titelanwärter – FC Phönix fährt auch nach Haching

Eching – Als der SV Heimstetten im Bezirksfinale des Merkur CUP in Eching sein erstes Gegentor kassierte, war das Turnier dann auch praktisch beendet. Den Treffer fing er sich beim 3:1 im Endspiel gegen den FC Phönix München. Da hatten die SVH-Kicker die Qualifikation für das große Finalturnier in Unterhaching schon längst geschafft. Nach dem bärenstarken Auftritt im Bezirksfinale A fährt der SVH als Mitfavorit zum Showdown der Top Acht beim wohl größten E-Jugend-Turnier der Welt.

Die Heimstettner waren Teil der Todesgruppe mit Gastgeber TSV Eching, ASV Dachau und TSV Zorneding. Das war das wohl härteste Quartett von allen acht Vorrundengruppen der verschiedenen Bezirksfinals. Für den SV Heimstetten war die Gruppenauslosung aber kein Beinbruch. Vielmehr lautete schon schnell die Frage, wer hinter Heimstetten als Zweiter das Halbfinale erreichen würde. Es war eine Ansage, die drei Gruppenspiele ohne Gegentor zu absolvieren. Somit ging man als Erster dem FC Phönix München aus dem Weg, der in der Parallelgruppe in drei Spielen 17 Tore erzielt und dreimal den Zusatzpunkt für mindestens drei geschossenen Tore einkassiert hatte.

Hinter den Münchnern qualifizierte sich die BSG Taufkirchen für das Halbfinale. Nach einem 0:4 zum Start gegen den FC Phönix stand due Ull der BSG mit dem Rücken zur Wand. Aber mit dem Druck

ging sie gut um und gewann anschließend gegen den SV Erpfiling (5:0) und gegen den TSV Geiselbullach (3:1), der später mit dem ESB-Fairnesspreis geehrt wurde. Am Ende schaffte es Geiselbullach auf den fünften Platz. „Mit einem Sahnetag wäre das Halbfinale möglich gewesen“, so Bullachs Trainer David Janda. „Aber wir sind super zufrieden. Unser Verein ist das erste Mal in einem Bezirksfinale dabei und wir sind jetzt unter den besten 20 von über 300 Mannschaften.“

Im Halbfinale wurde dann das Ticket für das Finale in Haching ausgespielt und hier war-

„Die Vorrundengruppe hat uns schon ein bisschen Kopfzerbrechen bereitet

Sai Hhorasani
Trainer des SV Heimstetten

tete mit dem SV Heimstetten die maximal schwere Aufgabe auf Taufkirchen. Die Kicker aus dem Landkreis Erding waren von Beginn an chancenlos und unterlagen dem Favoriten mit 0:4. „Natürlich wären wir gerne nach Unterhaching gefahren“, sagte BSG-Trainer Thomas Braun. Es sah aber auch, dass man wohl eines der stärksten Bezirksfinals erwischte hatte.

Mit dem Sieg im Bezirksfinale hat Heimstetten die Garantie, nur einen weiteren Sieger



Nur ein Gegentor kassierte Turniersieger SV Heimstetten. NICO BAUER (2)



FC Phönix München glänzte in der Gruppenphase mit 17 Toren und löste als Zweiter das Ticket nach Unterhaching.

der anderen drei Bezirksfinals in der Vorrunde zu bekommen – und zwar kommt es in der Gruppe schon zum Aufeinandertreffen der Giganten. Der Merkur CUP-Sieger des vergangenen Jahres Unterhaching trifft auf den Dritten. „Unterhaching war unser Ziel“, sagt Heimstettens Trainer Sai Hhorasani und gibt zu, „dass uns die Vorrundengruppe schon ein bisschen Kopfzerbrechen bereitet hat“. Man habe die Si-

tuationen jedoch als Mannschaft spielerisch gelöst und das stimmt den Coach zuversichtlich für Unterhaching.

Er registrierte hochzufrieden, dass man bei einem stark besetzten Bezirksfinale in allen Partien viele Torchancen hatte. Deshalb sehen nicht wenige Trainer den SV Heimstetten im Unterhachinger Sportpark als einen der Mitfavoriten der 31. Auflage des Merkur CUP.

NICO BAUER

MERKUR CUP

Bezirksfinale A in Eching:

Gruppe 1:

ASV Dachau - TSV Zorneding	1:0
SV Heimstetten - TSV Eching	3:0
ASV Dachau - TSV Eching	2:3
TSV Zorneding - SV Heimstetten	0:0
TSV Eching - TSV Zorneding	0:3
SV Heimstetten - ASV Dachau	2:0

Tabelle:

1. SV Heimstetten	5:0 - 8 Punkte
2. TSV Zorneding	3:1 - 5 Punkte
3. TSV Eching	3:8 - 4 Punkte
4. ASV Dachau	3:5 - 3 Punkte

Gruppe 2:

TSV Geiselbullach - SV Erpfiling	6:0
BSG Taufkirchen - FC Phönix München	0:4
TSV Geiselbullach - FC Phönix München	1:3
SV Erpfiling - BSG Taufkirchen	0:5
FC Phönix München - SV Erpfiling	10:0
BSG Taufkirchen - TSV Geiselbullach	3:1

Tabelle:

1. FC Phönix München	17:1 - 12 Punkte
2. BSG Taufkirchen	8:5 - 8 Punkte
3. TSV Geiselbullach	8:6 - 4 Punkte
4. SV Erpfiling	0:21 - 0 Punkte

Halbfinale:

SV Heimstetten - BSG Taufkirchen	4:0
TSV Zorneding - FC Phönix München	2:5

Spiel um Platz 7:

ASV Dachau - SV Erpfiling	9:0
---------------------------	-----

Spiel um Platz 5:

TSV Eching - TSV Geiselbullach	1:3
--------------------------------	-----

Spiel um Platz 3:

BSG Taufkirchen - TSV Zorneding	1:4
---------------------------------	-----

Finale:

SV Heimstetten - FC Phönix München	3:1
------------------------------------	-----

Bezirksfinale B in Wartenberg

Gruppe 1:

SV Unterhausen - SpVgg Haidhausen	0:3
TSV Wartenberg - FC Rottach-Egern	1:1
SV Unterhausen - FC Rottach-Egern	0:1
SpVgg Haidhausen - TSV Wartenberg	3:0
FC Rottach-Egern - SpVgg Haidhausen	0:2
TSV Wartenberg - SV Unterhausen	2:0

Tabelle:

1. SpVgg 1906 Haidhausen	8:0 - 11 Punkte
2. TSV Wartenberg	3:4 - 4 Punkte
3. SG Rottach-Egern	2:3 - 4 Punkte
4. SV Unterhausen	0:6 - 0 Punkte

Gruppe 2:

SpVgg Unterhaching - SV Weichs	3:1
FC Unterföhring - TSV Solln	0:2
SpVgg Unterhaching - TSV Solln	3:1
SV Weichs - FC Unterföhring	0:3
TSV Solln - SV Weichs	2:2
FC Unterföhring - SpVgg Unterhaching	1:3

Tabelle:

1. SpVgg Unterhaching	9:3 - 12 Punkte
2. TSV Solln	5:5 - 4 Punkte
3. FC Unterföhring	3:5 - 4 Punkte
4. SV Weichs	3:7 - 1 Punkt

Halbfinale:

SpVgg Haidhausen - TSV Solln	1:0
TSV Wartenberg - SpVgg Unterhaching	0:13

Spiel um Platz 7:

SV Unterhausen - SV Weichs	1:5
----------------------------	-----

Spiel um Platz 5:

SG Rottach-Egern - FC Unterföhring	0:6
------------------------------------	-----

Spiel um Platz 3:

TSV Solln - TSV Wartenberg	2:1
----------------------------	-----

Finale:

SpVgg Haidhausen - SpVgg Unterhaching	1:6
---------------------------------------	-----

IN KÜRZE

Martens greift über die 800 Meter an

Singapur – Olympiasieger Lukas Martens stellt sein Wettkampfprogramm für die WM in Singapur um. Der Magdeburger wird bei den Titelkämpfen (11. Juli bis 3. August) neben seiner Weltrekordstrecke 400 m Freistil und den 200 m Rücken auch über die 800 m Freistil an den Start gehen. Auf die 200 m Freistil verzichtet er hingegen.

„Beides, also 200 und 800 Meter, funktioniert einfach nicht nach den 400 Metern innerhalb von drei, vier Tagen“, sagte Martens. Über die 200 m war er bei den Sommerspielen in Paris nur einen Tag nach seinem 400-m-Triumph ins Finale geschommen und hatte dort später den fünften Platz belegt. In Singapur startet Martens zum Auftakt der Beckenwettbewerbe am 27. Juli gleich über die 400 m, am zweiten Wettkampftag hätten für Martens über die halbe Distanz der Vorlauf und ein mögliches Halbfinale auf dem Programm gestanden.

Hoppe/dpa

31. **Merkur CUP 2025**

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier